

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktion: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241. Druck: Druckerei des Dresdner Nachrichten, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241. Druck: Druckerei des Dresdner Nachrichten, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241.

Abdruck: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241. Druck: Druckerei des Dresdner Nachrichten, Dresden-N. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241.

Erbittertes Ringen um Iron

Einstündiges Bombardement durch Flugzeuge

Vom Sonderberichterstatter des DNB

An der Front vor Iron, 1. September.

Am Dienstag um 7.30 Uhr hat die Bombardierung der Stadt Iron durch die Nationalen begonnen. Sechs Flugzeuge überflogen den Ort in einer Höhe von etwa 2000 Meter und bewarfen ihn in Abständen von 5 bis 10 Minuten mit mittleren und schweren Bomben. Rieselnde Rauchsäulen im Gebiet der Margiften zeigten die Einschläge an. Das alte Fort San Marcel, hinter dem sich die Margiften besonders stark verschanzt haben, wird von den Nationalen mit Bomben besetzt. Unheimlich schallt das Echo der Explosionen vielfältig aus den Bergen zurück. Nach der ersten Liebertrauschung griff auch die Artillerie der Margiften ein, die zusammen mit Maschinengewehren das Feuer gegen die Flugzeuge eröffnet hat, ohne allerdings bis jetzt irgendeinen Erfolg zu erzielen.

Ebenso plötzlich wie das Bombardement der Flugzeuge eingeleitet wurde, war es nach einer Stunde etwa beendet. Insgesamt dürften etwa 25 Bomben abgeworfen worden sein. Im Gegensatz zu dem Luftangriff der letzten Tage flogen die Flugzeuge der Nationalen in niedrigerer Höhe. Ein Teil der Flugzeuge drehte nach dem Bombardement von Iron in Richtung San Sebastian ab.

Raum war das Luftbombardement beendet, als im Abschnitt von San Marcel, etwa 15 bis 20 Kilometer südlich von Iron, die Feldartillerie der Nationalen ein systematisches Feuer auf die Luftlinie der Höhe von San Marcel nach Süden zu gelegenen Stellungen eröffnete. Die Geschosse der Nationalen haben gut gegen Sicht geschlagen; die Einschläge liegen unmittelbar in und hinter den Stellungen der Margiften. Die margiften Stellungen scheinen einen Infanterieangriff in Richtung von San Marcel zu fürchten; ihre ausgezeichnet eingebaute Maschinengewehre halten die erste Linie der Nationalen unter hartem Feuer.

Um den Besitz von Iron würde wohl kaum mit so großem Aufwand gerungen werden, wenn Iron nicht mehr als eine spanische Provinzstadt wäre, nämlich der Knotenpunkt, in dem die offenen und geheimen Verbindungen zwischen der französischen und der spanischen Volksfront zusammenlaufen.

Frankreich liefert die Waffen

Wien, 1. September.

Unter der Überschrift „Das neutrale Frankreich als Waffenlieferant — Ausdruck eines österreichischen Zeugnisses“ veröffentlicht die „Wiener Volks-Zeitung“ in großer Aufmachung ein Zitat eines österreichischen Zeugnisses, in dem es u. a. heißt: „Französische Waffenlieferungen nach Spanien dauern mit kurzen Unterbrechungen an. Ich selbst bin Zeuge davon geworden, als ich von hier gegen die Grenze fuhr, um die Kämpfe bei Iron beobachten zu können. Ich habe mit eigenen Augen die im französischen Grenzgebiet auf den Abtransport wartenden Wagen gesehen, deren Verballungen den Inhalt — Geschützpatronen — nicht völlig verbergen konnten.“

Spanische Margiften werden in Frankreich

Paris, 1. September.

Die spanische Kommunistin Fridur, genannt Passolara, ist am Montag in Begleitung des spanischen Unterstaatsministers Domingo, des ehemaligen Justizministers Antonio Lara und des spanischen Unterstaatssekretärs für Handel und Industrie, Siches, in Paris eingetroffen. Sie verhielten sich bei der Ankunft den zahlreich am Bahnhof erschienenen Pressevertretern gegenüber recht schweigsam. Nur der Unterstaatsminister Domingo erklärte: „Wir sind nach Frankreich gekommen, um mit unseren Freunden, mit allen unseren französischen Freunden, Rüstung zu nehmen.“ Das „Echo de Paris“ berichtet, daß diese hervorragenden Vertreter der spanischen Margiften mehrere Stunden in Barcelona von den Anarchisten festgehalten worden seien, die ihre diplomatischen Pässe prüften. Das Blatt fordert, daß Frau Fridur und die Herren Domingo, Lara und Siches gebieten werden müßten, in ihre Heimat zurückzukehren. Man wünsche zu wissen:

ob Ministerpräsident Leon Blum zulassen würde, daß die Antriebe dieser Personen sich frei auf französischem Boden entwickeln dürften.

Die Haltung von der „Neutralität“, die die französische Regierung gegenüber Spanien zu handhaben erklärt, sehr plötzlich von Blum schärflich auch diese Unwahrheiten“ so an behaupten, wie der Innenminister Salengro es mit dem spanischen Ministerpräsidenten gemacht habe.

Der „Iron“ bemerkt, der Umstand, daß sich auch der Unterstaatssekretär für Handel und Industrie bei der spanischen Abordnung befindet, lasse sehr leicht erraten, welche Ziele die Reise in Frankreich haben dürfte.

Nur zu berechtigt ist die Anfrage des „Echo de Paris“ nach dem Verhalten des französischen Ministerpräsidenten und seiner Kabinettsmitglieder. Der Zwiespalt der Haltung Frankreichs im spanischen Bürgerkrieg beschärfte allmählich immer mehr die europäischen Länder. Während nämlich fast alle europäischen Staaten inzwischen ein Waffenembargo erlassen haben, hat lediglich die gleiche Maßnahme der französischen Regierung, die doch die diesbezüglichen Schritte eingeleitet hat, noch aus. So ergibt sich die eigenartige Lage, daß kein Land mehr Spanien mit Waffen und Munition versorgt mit Ausnahme von Frankreich, das von dem internationalen Druck ausgeht, französische Beziehungen in diesen Tagen der Neutralitätspolitik un-

langreich Kritik gewidmet. Niemand anders als der französische Staat ist es aber, der Tag für Tag dazu Anlaß gibt, daran zu zweifeln, daß er überhaupt die Neutralität will. Ohne Unterbrechung rollen ja die französischen Lieferungen für die Margiften über die spanische Grenze, und die führenden margiften Politiker Spaniens wenden sich nicht umsonst nach Frankreich, um hier die Werbetrümmel zu rühren, denn sie wissen, daß sie in Frankreich nicht nur Hilfe erbitten, sondern auch erhalten. Die übrigen europäischen Länder die französische Neutralitätspolitik mit immer größerem Misstrauen betrachten, ist nur zu verständlich. Eine Klärung der Frage, ob Frankreich bereits die offene Unterstützung der spanischen Margiften amtlich betreibt, scheint dringend erforderlich.

Bericht im Briefverkehr mit Spanien

Berlin, 1. September.

Nach einer Meldung des Konsulats in Cartagena wird dort dem Briefverkehr aus Deutschland gegenüber strenge Zensur angesetzt. Auch das Generalkonsulat in Barcelona berichtet ähnlich und weist auf den Fall des Vortors Vrandler hin, in dem unvorsichtige Bemerkungen in Briefen zu dessen Verhaftung geführt haben. Da allgemein anzunehmen ist, daß unüberlegte Äußerungen in Briefen deutscher Abender die Spanier in Spanien leicht in erhebliche persönliche Unannehmlichkeiten, wenn nicht gar in Gefahr bringen können, muß in den Mitteilungen größte Zurückhaltung beobachtet werden.

Zwangsammlungen für Spanien in Sowjetrußland

London, 1. September.

Die „Daily Mail“ meldet, lieferte am Montag der Moskauer Rundfunk eine spanische Sprecherin einen neuen Beweis für die Einmischung Sowjetrußlands in den spanischen Bürgerkrieg. Der Sprecher erklärte, daß Sowjetrußland bisher über 500.000 Pfund an die spanischen Margiften gelandt habe und daß es kein Eingreifen weiter verweigere. Er forderte die „Arbeiter“ der Welt auf, ihre Sympathie für die Margiften in tätige Hilfe umzuwandeln. In Sowjetrußland würden die Bemühungen, der Madrid Regierung gegen die Nationalisten beizustehen, fortgesetzt. Moskau lege in Fühlung mit den internationalen Abordnungen, die Madrid beistand hätten, und werde sich an jeder internationalen Maßnahme zur Unterstützung der Madrid-Gruppe beteiligen. Die Organisation habe beschlossen, eine zwangsweise Geldsammlung zur Unterstützung der spanischen Margiften zu veranstalten.

Schreckensziffern im Madrider „Ministergefängnis“

London, 1. September.

Die „Morning Post“ veröffentlicht einen Augenzeugenbericht über die Ermordung von 27 führenden spanischen Persönlichkeiten durch die margiftenische Miliz in

Italien würdigt den Goebbels-Besuch

Rom, 1. September.

Der Besuch des Reichsministers Dr. Goebbels in Rom ist in der italienischen Presse weiter ein nachhaltiges Echo. Die Berichte ausführlich über den letzten Besuch des Reichsministers am Hause der faschistischen Partei in Venedig. Der offizielle „Popolo di Roma“ schreibt: „Die von Reichsminister Dr. Goebbels als willkommener Gast der italienischen Regierung in Venedig verbrachten Tage haben die Tatsache der Freundschaft und Sympathie beider Regierungen, die das faschistische Italien mit dem starken und willenskräftigen Deutschland verbindet, bewiesen.“ — Der „Corriere della Sera“ äußert, es sei sehr gut, daß die Presse- und Propagandaminister Deutschlands und Italiens durch ihre nähere Bekanntschaft jene herzlichen, persönlichen Beziehungen erweitern konnten, die alle weiteren Verhandlungen zur Förderung des kulturellen Verkehrs zwischen diesen großen Nationen günstig beeinflussen würden. Sowohl in Berlin als in Rom sei das Propagandaministerium als neuer, der Partei und der Seele des Staates entspringender Organismus der Motor des nationalen Lebens geworden, der die charakteristischsten Rundgebungen beider Völker fördere. Es löben sich so Verwandtschaften und Liebesbeziehungen ab, aus denen eine neue Diplomatie entstehe; aber nicht eine heimliche und künstliche, sondern eine offene und spontane, die sich nicht auf internationale Machenschaften stütze, sondern der natürlichen Entwicklung der Völker im internationalen Rahmen entspringe.“

Brandunglück in der Bayerischen Ostmark

München, 1. Sept.

Am Montagmorgen wurde das Dorf Rötter (1000) in der Bayerischen Ostmark von einem großen Schichtenfeuer heimgesucht. Vier Wohnhäuser, sechs Scheunen, in die in den letzten Tagen die Ernte eingebracht worden war, drei Ställe und viele Nebengebäude mit landwirtschaftlichen Geräten und Fahrzeugen wurden von dem Feuer vernichtet. In den Flammen ist auch viel Kleinvieh umgekommen. Die Ursache des Brandes ist noch völlig unbekannt. Zwei Familien konnten nur das nackte Leben retten. Ihr gesamtes Hab und Gut wurde ein Raub der Flammen. 30 Personen wurden obdachlos.

Die RSB hat sofort die ersten Hilfsmaßnahmen eingeleitet.

Madrid. Der Augenzeuge war einer von 2000 politischen Gefangenen, die zusammen mit einer großen Zahl von Verbrechern in das sogenannte „Ministergefängnis“ in Madrid gebracht worden waren, und dem es später gelang, zu fliehen. Am 22. August, so erzählt der Augenzeuge, wurden sämtliche Gefangenen von der roten Miliz in den Hof des Gefängnisses getrieben. Bei Einbruch der Dämmerung besaß die Miliz die Dächer rings um den Hof

und eröffnete von allen Seiten das Feuer auf die unglücklichen Opfer, von denen kaum einer lebend überlebte.

Nach fünf Minuten wurde das Feuer wieder eingestellt. Am nächsten Morgen wurden dann 27 hervorragende politische Gefangene erschossen. Unter ihnen befanden sich der frühere Präsident der Cortes, Alvarez, und die früheren Minister Belasco und Rivas, ferner der Dichter de Hoyos y Binieta sowie der Sohn des früheren Diktators Primo de Rivera.

Wieder 134 Tote des Straßenverkehrs

Berlin, 1. September.

Der Reichs- und preussische Verkehrsminister gibt bekannt: 134 Tote, 4220 Verletzte sind die Opfer des Straßenverkehrs im Deutschen Reich während der vergangenen Woche.

25 Tote auf Zeehe „Bereinigter Präsident“

Bochum, 1. September.

Die Schlagwetterexplosion auf der Zeehe „Bereinigter Präsident“ in Bochum hat nach den neuesten Feststellungen 25 Tote und 18 Verletzte gefordert. Zwei Bergknappen werden noch vermisst.

Am Dienstagvormittag sind von den Schwerverletzten im Krankenhaus Bergmannshof in Bochum drei Bergknappen ihren Verletzungen erlegen. Die Rettungsarbeiten werden mit der größten Energie durchgeführt, doch muß leider, wie bereits gemeldet, mit dem Tode der beiden Vermissten gerechnet werden. Von den zuerst gemeldeten vier Vermissten konnte einer unter den Verletzten im Krankenhaus Bergmannshof festgestellt werden, während ein zweiter noch gehalten bei seiner Familie aufgefunden wurde. Er hatte in der ersten Aufregung vergessen, sich bei der Markentrouille abzumelden.

Bergkassier Bruch, Vorsitzender der Bergbau AG. Bochum, befragte die Verletzten am Dienstagvormittag im Krankenhaus. Von der Direktion der Bergbau AG.

Bochringen wurden den Hinterbliebenen der tödlich verunglückten Knappen zur Überbrückung des ersten Not sofort 100 RM. zur Verfügung gestellt.

Das Beileid des Reichsinnenministers

Reichsinnenminister Dr. Frick sandte anlässlich des Unfalls auf der Zeehe „Bereinigter Präsident“ in Bochum folgendes Beileidsgramm an die Betriebsleitung: „Auf ergriffen von dem schweren Unglück, das heute mittig Ihre Zeehe betrafen und den Tod eines unserer Bergleute gefordert hat, spreche ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid aus. Ich bitte Sie, den Hinterbliebenen und Angehörigen meines Beileids Anteilnahme zu übermitteln.“

Seithain feiert sein 750jähriges Bestehen

Seithain. Die festlich geschmückte Stadt Seithain begann am Sonntag bis Montag die Feier ihres 750jährigen Bestehens...

Erigerdenkmal der gefallenen Soldaten des Weltkrieges und der ermordeten Kämpfer der Bewegung gedacht...

Fünf Jahre Ortsgruppe Weisser Dirsch

Im festlich geschmückten Saal des Weissen Adlers feierte die Ortsgruppe Weisser Dirsch der RSDAP den Tag ihrer Gründung vor fünf Jahren...

Ein Feuer auf dem Kirchendach

Seithain. Am Montag in der achten Abendstunde flammte ein 25 Jahre alter Mann in angetrunkenem Zustand...

209. Sächsische Landeslotterie

- 5. Klasse - Ziehung vom 1. September - 1. Tag (ohne Gewähr)
4000 Mark auf Nr. 82407 00819
3000 Mark auf Nr. 43323 40000 87010 77448 96187 107748 140198...

Die Ermordung des Viehhändlers Kötter vor Gericht

Am Mittwoch wird vor dem Landgericht Freiberg die Verhandlung gegen den in Gröbitz bei Nieske geborenen Ernst Arthur Kötter beginnen...

Sächsische Raiffeisner und Betrüger

Wegen dringenden Verdachts der Raiffeisnerschaft ist heute morgen von der Kriminalpolizei der 48 Jahre alte Jude...

Der Reichsleiter der Deutschen Stenographen-Gesellschaft

Am Montagabend traf der Reichsleiter der Deutschen Stenographen, Bezirksleiter Karl Bang, Kulmbach...

Letzte Spartenachrichten

Der Reichssportführer, SA-Gruppenführer Hans von Tschammer und Osten, hat als Besucher der deutschen Reichsregierung im nationalsozialistischen Deutschland dem völkisch-politischen Wirken...

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with 11 columns: Station, Date, Elbe, Müritzersee, Spreewasser, Havel, Nuthe, Schwarze Elster, Elster, Weiße Elster, Elbe bei Dresden. Includes a small graph showing water levels over time.

Wetternachrichten vom 1. September



Wetterveränderung
W stark, NW2, N 3, NO4 u.m.
Front vordringender Westwind
Front vordringender Kaltluft

Wetterregeln
Die herrschende trübsame Hochdrucklage wird zunächst noch für unsere Gegend festgehalten bleiben...

Table with 10 columns: Station, Temp. 5 Uhr, Temp. 10 Uhr, Temp. 15 Uhr, Temp. 20 Uhr, Wind, Nebel, Regen, Frost, Schneehöhe. Lists various weather stations and their conditions.

Seit dem Beginn der Regenfälle in Dresden - St. Augustin, St. Augustin, St. Augustin...

Am 1. September: Gesamtziele 5,17 Uhr, Gesamtziele 18,43 Uhr, Nebelbildung 11,30 Uhr, Nebelbildung 1,30 Uhr.

Wetterausblick für Mittwoch
Bei Winden aus nördlichen Richtungen ist die Gefahr vor geringen Niederschlägen...

Dank Bayreuths an die Mitwirkenden

Aus Anlass des Abschlusses der Bayreuther Bühnenspiele 1938 richtete der Oberbürgermeister der Wagnerstadt, Dr. Schulz, folgende Dankworte an alle Künstler und Mitwirkende...

Abend der Salzburger Festspiele übertrugen: die Aufführung von Beethovens 'Fidelio'. Der musikalische Leiter war der italienische Regisseur Arturo Toscanini...

Der gefährliche Südwest

Die 'Silver Star', planmäßiges Verkehrsflugzeug der Linie El. Louis - Newport, kam heute auf dem Weg nach Longham...

'Ra, auf alle Fälle wirst du eine halbe Stunde früher landen und zu deiner kleinen Frau kommen...'

Der Pilot murmelte etwas Unverständliches in seinen blonden Bart und zog die Handfläche an...

Der starke Südwest trug die 'Silver Star' mit phantastischer Geschwindigkeit dahin. Karl Beders hockte auf seinem Sitz...

Die 'Silver Star' landete sogar drei Stunden eher, als es der Fahrplan vorseh.

Die 'Silver Star' landete sogar drei Stunden eher, als es der Fahrplan vorseh.

Was kann man? Brummte Karl Beders, 'mit well-beladener Maschine!'

Weitere Kurserholungen am Aktienmarkt

Berliner Börse vom 1. September

Die gestern eingetretene Beruhigung am Aktienmarkt machte heute weitere Fortschritte, da sich die Kurse nicht nur von den gestrigen, sondern auch von den vorgeschrittenen Kursniveaus erholten. Die Aktienmärkte waren heute von einer freundlichen Grundstimmung durch einige günstige Wirtschaftsmeldungen unterhalten, insbesondere durch die Geschäftsmeldungen der ersten Wochentage, die gute Exportbilanzen brachten. Die Aktienmärkte waren heute von einer freundlichen Grundstimmung durch einige günstige Wirtschaftsmeldungen unterhalten, insbesondere durch die Geschäftsmeldungen der ersten Wochentage, die gute Exportbilanzen brachten. Die Aktienmärkte waren heute von einer freundlichen Grundstimmung durch einige günstige Wirtschaftsmeldungen unterhalten, insbesondere durch die Geschäftsmeldungen der ersten Wochentage, die gute Exportbilanzen brachten.

Devisenkurse

Frankfurt, 1. Sept. 12 Uhr. Devisenkurse: Berlin 80,31 bis 80,32, London 741,12 bis 741,37, New York 147,12 bis 147,13, Paris 990,37 bis 990,98, Brüssel 24,80 bis 24,87, Schwitz 47,90 bis 48,01, Oslo 37,30 bis 37,50, Rotterdam 38,00 bis 38,10, Stockholm 38,17 bis 38,26, Prag 308,30 bis 308,50.

Regelung des Durchgangsverkehrs von und nach Ostpreußen

Im Durchgangsverkehr einer im April dieses Jahres getroffenen grundsätzlichen deutsch-polnischen Vereinbarung über die Regelung des Durchgangsverkehrs von und nach Ostpreußen wurden am 31. August zwei Verordnungen im Reichsverkehrsministerium unterzeichnet, die die ollengetriebenen finanziellen und technischen Fragen des Durchgangsverkehrs bis Ende des Jahres 1936 regeln.

Kurze von Steuergesetzen und Gemeindefiskalgesetzen

Berlin, 1. Sept. Steuergesetze: Einkommensteuer 1936 108,75, 1937 107,75, 1938 111,80, 1939 113,75, 1940 112,30. - Einkommensteuer für Gruppe I 109,025. - 4 Kl. Gemeindefiskalgesetze 87,025 bis 88,875.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 1. September

Die Grundstimmung der Mitteldeutschen Börse kann gleichfalls als überwiegend fest bezeichnet werden. Wenn sich auf dem Aktienmarkt die Umsätze auch noch in ziemlich engen Grenzen hielten, so konnten sich doch in verschiedenen Werten weitere recht beachtliche Steigerungen durchsetzen, denen nur noch vereinzelt größere Abwärtsbewegungen entgegenstanden.

Deutsch-Südafrikanisches Woll-Ergänzungsabkommen

Der im gegenwärtig laufenden Verrechnungsabkommen zwischen Deutschland und der Südafrikanischen Union vorgesehene neue Vertrag war erfüllt. Es ist soeben ein Ergänzungsabkommen abgeschlossen worden, über das folgende amtliche Mitteilung herausgegeben wurde:

Der deutsche Rauchwarenhandel im August

Wie an den großen Auslandsmärkten, so hat auch am Leipziger Markt der Rauchwarenhandel im Monat August eine befriedigende Entwicklung genommen. Von deutscher Seite besonders die Pelzindustrie drückt Interesse, wobei allerdings hauptsächlich die nicht immer greifbare billige Ware bevorzugt wurde.

Dollar- und Sterlingskurs

Am 1. Sept. stellte sich in Berlin der Dollar-Kurs auf 2,488 (am 31. Aug. 2,499) und der Sterling-Kurs auf 12,838 (am 31. Aug. 12,890).

Versicherungswesen

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat im Juli 1936 einen Rekordumsatz von 4.000.000.000 RM erzielt. Der Gesamtumsatz der deutschen Versicherungswirtschaft im Juli 1936 betrug 4.000.000.000 RM, gegenüber 3.775.000.000 RM im Juli 1935. Der Gesamtumsatz der deutschen Versicherungswirtschaft im Juli 1936 betrug 4.000.000.000 RM, gegenüber 3.775.000.000 RM im Juli 1935.

Vonden Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 1. September. Unveränderte Marktlage. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste sind unverändert geblieben.

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Ware	1. S.	2. S.	3. S.	4. S.
Weizen	12,80	12,80	12,80	12,80
Roggen	11,50	11,50	11,50	11,50
Gerste	10,50	10,50	10,50	10,50

Mehle und Futtermittel

Ware	1. S.	2. S.	3. S.	4. S.
Mehl	18,00	18,00	18,00	18,00
Futtermittel	15,00	15,00	15,00	15,00

Berliner Börsen

Die Berliner Börse hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Aktien und Anleihen sind weiter gestiegen. Die Börse hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Aktien und Anleihen sind weiter gestiegen.

Berliner Metallbörse vom 1. Sept.

Die Berliner Metallbörse hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Edelmetalle und Industrieerzeugnisse sind weiter gestiegen.

Londoner Metallbörse vom 1. Sept.

Die Londoner Metallbörse hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Edelmetalle und Industrieerzeugnisse sind weiter gestiegen.

Magdeburger Zuckermarkt vom 1. Sept.

Der Magdeburger Zuckermarkt hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Zucker und Zuckerwaren sind weiter gestiegen.

Wollmarkt vom 1. Sept.

Der Wollmarkt hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Wolle und Wollwaren sind weiter gestiegen.

Warenmarkt vom 1. Sept.

Der Warenmarkt hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für verschiedene Waren sind weiter gestiegen.

Wollmarkt vom 1. Sept.

Der Wollmarkt hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für Wolle und Wollwaren sind weiter gestiegen.

Warenmarkt vom 1. Sept.

Der Warenmarkt hat heute einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für verschiedene Waren sind weiter gestiegen.

Kursberichte vom 1. Septbr. 1936
Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Main table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including 'Festverzinsliche Werte', 'Aktion', and 'Devisenkurse'.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data, including 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktion', 'Industrie-Aktion', and 'Wiederaufbau-Zuschläge'.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table of continuous Berlin market quotations for various commodities and goods.